

23.05.2023 – 08:30 Uhr

Studie: Nur 46 Prozent der Schweizer Industrieunternehmen gehen bei der Digitalisierung strategisch vor / Digitale Geschäftsmodelle bisher in vielen Betrieben noch Fehlanzeige

Zürich (ots) -

In der Schweizer Industrie hat sich eine digitale Zweiklassengesellschaft etabliert: Laut der aktuellen Studie „Zukunft Industrie 2023“ treibt nur knapp die Hälfte der befragten Unternehmen die Digitalisierung bisher aktiv voran. Der Rest verharrt derzeit noch in Einzelprojekten oder hat bislang noch keinen echten Zugang zu dem Thema gefunden. Für die Studie hat die Unternehmensberatung Staufen.Inova 126 Industrieunternehmen aus der Schweiz befragt.

Smarte Fabriken mit intelligenten Maschinen, effizienten Prozessen, autonomen Transportfahrzeugen und Service-Robotern beherrschen seit Jahren die Diskussion um Industrie 4.0. Für sechs von zehn Unternehmen steht deshalb die eigene Digitalisierung auch in diesem Jahr ganz oben auf der Agenda. „Wenn es an die konkrete Umsetzung geht, gibt es allerdings noch viel zu tun, um das volle Potenzial der Digitalisierung ausschöpfen zu können“, sagt Urs Hirt, Co-Geschäftsführer der Staufen.Inova AG. „Viele Unternehmen tasten sich derzeit immer noch mit verschiedenen, nicht immer aufeinander abgestimmten Einzelprojekten an das Thema heran.“

Viel Digitalisierungspotenzial in der Produktion und beim Supply Chain Network

Immerhin führen 58 Prozent der Unternehmen trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage ihre Digitalisierungsprojekte unverändert fort; 39 Prozent haben sogar neue Projekte gestartet. Die meisten (89 %) versprechen sich davon eine Effizienzsteigerung. Knapp drei Viertel (73 %) erwarten zudem mehr Transparenz in den Prozessen und bei mehr als der Hälfte der Unternehmen (60 %) soll die Digitalisierung helfen, Kosten zu senken. Am meisten Potenzial sieht die Branche in der Supply Chain (65 %) und in der Logistik (55 %). „Oft ist es eine Frage der Herangehensweise. Alle Unternehmen wissen, dass sie digitalisieren müssen. Viele wissen aber noch nicht, wie sie das Beste aus der Digitalisierung herausholen können und starten daher mit Projekten zur Effizienzsteigerung“, so Hirt.

Neue Märkte durch alternative Geschäftsmodelle erobern

Für den Staufen.Inova-Berater kann das aber nur der erste Schritt sein. „Der enorme Nutzen der Digitalisierung liegt in der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle. Die Vorreiter von Industrie 4.0 haben dies bereits bei der Implementierung der Technologie strategisch im Blick.“ Allerdings treibt nur knapp die Hälfte der Unternehmen die Digitalisierung strategisch voran. So bieten zwar fast drei Viertel der Unternehmen (74 %) Produkte und Dienstleistungen mit Industrie-4.0-Funktionalitäten an, etwa im Bereich der vorausschauenden Wartung, aber nur drei Prozent haben bisher auch neue Geschäftsmodelle auf digitaler Basis entwickelt, unter anderem im Bereich der Intralogistik. „Einzelne Digitalisierungsprojekte helfen insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen, um etwa durch die aktuelle Krise zu kommen. Wer sich aber langfristig zukunftsfähig aufstellen will, braucht alternative Geschäftsmodelle, um die Chancen neuer Märkte nutzen zu können“, sagt Urs Hirt.

Über die Studie „Zukunft Industrie 2023“

Für die Studie befragte die Unternehmensberatung Staufen.Inova AG insgesamt 126 Industrieunternehmen in der Schweiz zu den Themenfeldern Digitalisierung, effiziente Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und resiliente Netzwerke. Die Befragung erfolgte im Februar 2023. DACH-weit nahmen mehr als 400 Industrieunternehmen an der Befragung teil. Die Studie steht unter [diesem Link](#) zum kostenlosen Download bereit.

Save the Date: Rethink Event am 06. Juni 2023 – Vor Ort in Zürich oder Online Was braucht es, um ein exzellentes Supply-Chain-Netzwerk aufzubauen?

Das hybride Event, für das wir bei der On AG (On-Running-Laufschuhe) zu Gast sein dürfen, beschäftigt sich mit der Supply-Chain-Planung in unterschiedlichen Welten. Neben unserem Gastgeber werden noch Referenten der Flyer AG, dem führenden Schweizer E-Bike-Hersteller, sowie vom Software- und KI-Spezialisten INFORM wertvolle Insights präsentieren, u.a.:

- ... mit welchen globalen Ansätzen ein schnell wachsendes Konsumgüter-Unternehmen die Basis für eine optimierte Nachfrage- und Angebotsbalance schafft.
- ... wie künstliche Intelligenz dabei hilft, Transparenz zu schaffen, um die richtigen menschlichen Entscheidungen zu treffen.
- ... warum Unternehmen aus dem „Bullwhip-Effekt“ sogar einen Nutzen ziehen können.

[Egal ob vor Ort oder Online – Hier geht es direkt zur Anmeldung](#)

Über die Staufen.Inova AG – www.staufen-inova.ch

Transformation in allen Dimensionen mit einem verlässlichen Partner

Die Staufen.Inova AG zählt zu den führenden internationalen Beratungshäusern für Transformation. Neue Geschäftsmodelle, agile Strukturen, effektives Prozessframework und der Wandel in Führung und Kultur sind die Bausteine für erfolgreiche Unternehmensentwicklungen. Die Beratung erfolgt ganzheitlich, um Wertschöpfungs- und Managementprozesse zu optimieren sowie Innovations- und Entwicklungsaktivitäten gezielt auf zukünftige Marktanforderungen auszurichten. Das gesamte Supply-Chain-Netzwerk mit allen Disziplinen wird dabei durch ein interdisziplinäres Team von Spezialisten auf zukünftigen Kundennutzen analysiert und entsprechend gestaltet.

Transformation. Always on: Staufen.Inova ist überzeugt, dass Transformationswille der Schlüssel für eine nachhaltige Zukunftssicherung ist. Deshalb sind die Antennen «always on» für innovative und mutige Prozesse. Nur so kann eine Expertise in der Gestaltung erfolgreicher Wertschöpfungsketten geboten werden, die immer am Puls der Zeit schlägt.

International agierenden Unternehmen bieten die mehr als 300 Mitarbeitenden der Staufen-Gruppe weltweit auch lokale Unterstützung an.

Weitere Informationen unter www.staufen-inova.ch

Weitere Informationen:

STAUFEN.INOVA AG

Andrea Bläsing

Reitergasse 11

CH-8004 Zürich

Mobil: +41 78 847 13 16

a.blaesing@staufen-inova.ch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Thöring & Stuhr

Kommunikationsberatung GmbH

Arne Stuhr

Mittelweg 144

D-20148 Hamburg

Mobil: +49 177 3055 194

arne.stuhr@corpnewsmedia.de

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100061357/100906919> abgerufen werden.